



**BLUES
IN TOWN**

inside



BLUES IN TOWN „Zukunfts-Workshop“

**IHR GESTALTET DIE
ZUKUNFT**

>> S. 2



„bassfritsch“ über sein neuestes
Schmuckstück

**FRAMUS NASHVILLE
BASS**

>> S. 9



BLUES IN TOWN „inside“

MAL WAS ANDERES ... >> S. 11



Foto: Andy Schweigel

Viele Köpfe, viele Ideen, viele Zukunftschancen.

(mf) Wer im Dezember 2018 an der Mitgliederversammlung teilgenommen oder zumindest die Mitgliederbriefe danach aufmerksam gelesen hat, weiß es längst: Blues in Town befindet sich mitten im Umbruch.



Foto: pixabay

Im 11. Jahr der Vereinsgründung wird Blues in Town, zusätzlich zu den laufenden Aktivitäten in der Blues Base und den Konzerten im „Lucia e Matteo“, in sich gehen und Pläne für die Zukunft schmieden.

Dazu wurde die Durchführung eines Strategie-Workshops, eines Zukunfts-Workshops, beschlossen, zu dem alle Mitglieder mit ihren Ideen zur Mitarbeit eingeladen sind.

Auf der nächsten regulären Mitgliederversammlung am Freitag, den 3. Mai 2019 um 18:00 Uhr, sollen dann die im Workshop erarbeiteten zukunftsweisenden Beschlüsse gefasst werden. Dazu gehört auch die komplette Neuwahl des Vorstandes.

Alle fünf amtierenden Vorstände stehen voll hinter diesem notwendigen Veränderungsprozess. Wir sind uns einig, dass die kommende Mitgliederversammlung die wichtigste seit der Vereinsgründung werden wird:

- Wir wollen das Geschäftsjahr 2018 abschließen.

ZUKUNFTS WORKSHOP

In vielen Bereichen müssen wir uns verbessern und neu aufstellen.

Workshop I

(01.02.19)

Kick-off, Sammlung von Ansätzen, Identifizierung der Kernthemen

Workshop II

(10.02.19, siehe Kasten rechts)

Bearbeitung der Kernthemen, Generierung von Ideen

Workshop III

(24.03.19)

Überführung der Ideen in konkrete Vorschläge und Konzepte

Mitgliederversammlung
Beratung und Beschluss

- Wir wollen den, aus dem Zukunfts-Workshop entstandenen Plan und die BIT Strategie für die kommenden Jahre beraten und beschließen.
- Wir werden den Vorstand neu wählen. Für die fünf Vorstände wollen wir zehn Kandidaten finden, damit die Mitgliederversammlung auch tatsächlich die Wahl hat.

Um all diese Themen neben der laufenden Arbeit hinzubekommen, haben wir uns für ein kurzes aber intensives Vorgehen entschieden.

Die Teilnehmer des Workshops Teil 1, am 01.02.19 in der Blues Base, sind die ersten, die die Premieren-Ausgabe der neuen Mitgliederzeitung „BIT Inside“ in Händen halten. Sie sind gerade dabei die Kernthemen zu benennen und so zu konkretisieren, dass im 2. Teil am 10.02.19 klar ist, was bearbeitet werden soll (Details siehe Kasten).



Ohne vorgreifen zu wollen möchten wir jedoch ein paar Fragen dazu beisteuern:

- **Wie kommt es, dass unsere zwei Standbeine, Blues Base und Konzerte, nebeneinander her leben als hätten sie nichts miteinander zu tun?**
- **Das Konzertpublikum und die Blues Base-Besucher sind weitgehend unterschiedlich. Warum? Wollen wir das so lassen?**
- **Wäre dies anders, wenn wir die Konzerte in der Blues Base machen könnten?**
- **Sollen wir nach einem Weg suchen, in den nächsten 5 bis 10 Jahren eine Location zu finden in der Konzerte, Sessions, Musik-Workshops, Kneipe usw. möglich sind? Ist das Spinnerei oder ein Zukunftsziel?**
- **Wir haben viele aktive Musiker im Verein. Zu den Sessions kommen aber oft nur die „üblichen Verdächtigen“. Obwohl die Sessions einen guten Ruf in der Region haben. Warum?**
- **Von den externen Musikern in der Region gibt es eine kleine aber feine Fangemeinde die nicht Mitglieder sind. Wie können wir sie gewinnen?**
- **Warum kommen Nachwuchsmusiker nur vereinzelt zu den Sessions?**
- **Stichwort Bürgerfest: Wie bekommen wir es hin, dass wir diese Chance auf ein cooles Konzert nutzen ohne uns finanziell zu übernehmen?**



- **Stichwort Kooperation mit Jazzkeller ES, Halle und Bastion: Gibt es hier Möglichkeiten? Zum Workshop II am 10.2. ist je ein Vertreter der oben genannten Vereine eingeladen.**
- **Stichwort arbeitsfähige Strukturen im Verein: Die Hauptarbeit wird momentan von zu wenig Mitgliedern geschultert. Jeder Vorstand hat durchschnittlich mehr als 3 Funktionen gleichzeitig zu erfüllen. Wie schaffen wir es, dass die aktive Mitarbeit bei BIT so attraktiv und cool wird, dass wir arbeitsteiliger und professioneller in die Zukunft gehen? Soll es weiterhin von einzelnen Personen abhängen, was geht und was nicht?**
- **Stichwort moderne Medien: Ich persönlich bin Facebook-Skeptiker aber auch schon 66 Jahre alt. Als Verein kommen wir um ein weiterentwickeltes Socialmedia-Konzept wohl nicht herum. Sind Printmedien retro, wie Jugendliche sagen, auch wenn es uns Älteren schwerfällt das zu glauben?**

Das sind Fragen, die eigentlich auf der Hand liegen, aber im ersten Teil des Workshops so konkretisiert werden sollen, damit im 2. Teil richtig losgelegt werden kann sie zu bearbeiten, zu durchleuchten und Ideen zu entwickeln.



Zwischen dem zweiten (10.2.) und dem dritten Teil des Workshops (24.3.) wird das alles sacken gelassen und durchdacht. Im Workshop III soll dann das Ganze so verdichtet werden, dass man den Prototyp bzw. die Komposition der BIT-Strategie vor Augen hat. Die Mitgliederversammlung am 3. Mai wird dann über die tatsächliche Umsetzung der Strategie und der erarbeiteten Maßnahmen entscheiden.

Die Welt braucht den Blues und unsere Region braucht Blues in Town. Wir haben es in der Hand. Mitmachen ist angesagt. Es lohnt sich.

NÄCHSTER TERMIN:

Workshop II

10.02.19, 10–17 Uhr

Tagungshaus Wernau, Antoniusstr.3, nicht weit von der Blues Base.

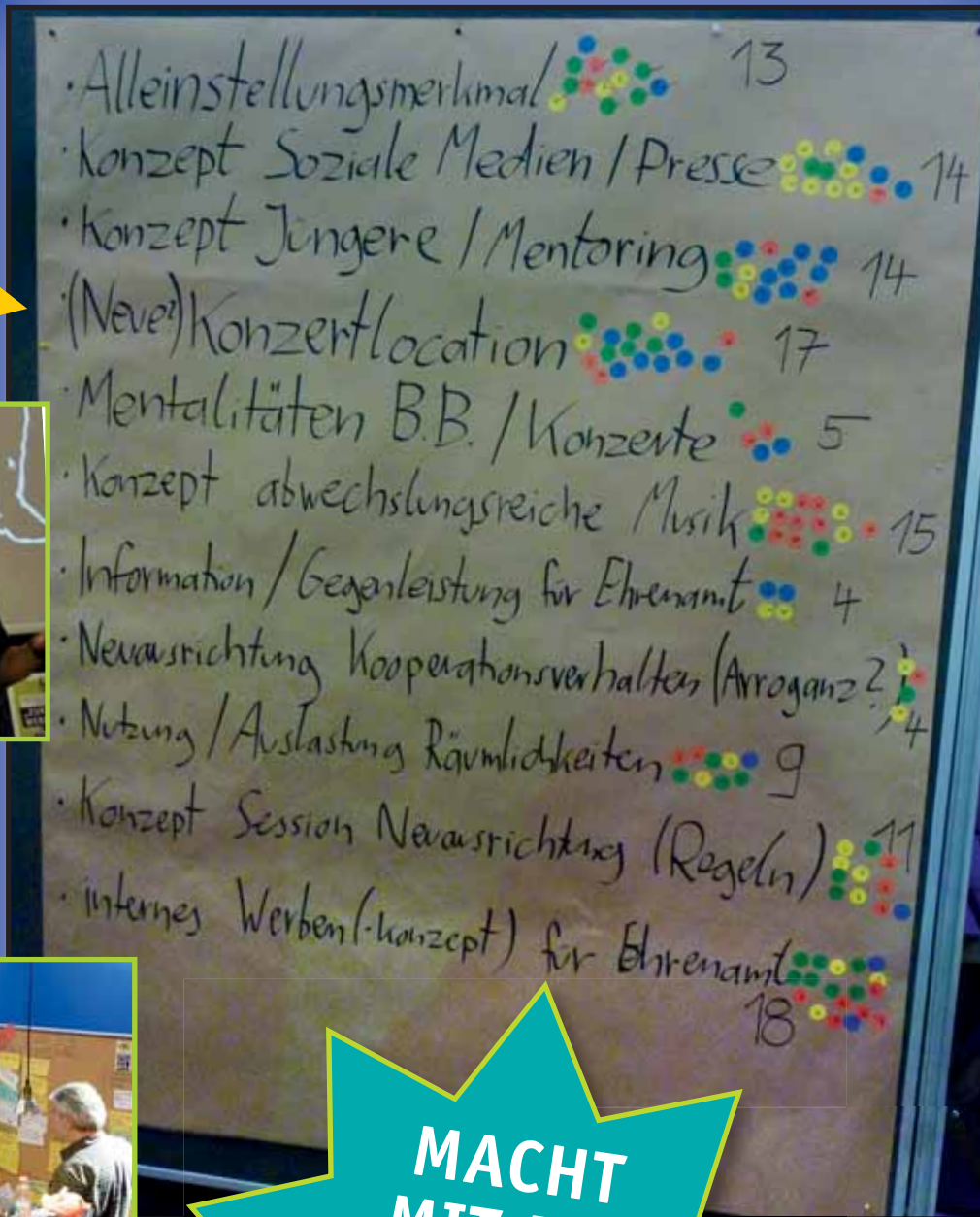
Bitte anmelden!



AUF IN DIE ZUKUNFT MIT BIT

Zukunftsworkshop erfolgreich gestartet!

(gk) Am Freitagabend war die Blues Base voller Ideen. Die beiden Workshopleiter Michael und David sorgten für eine lockere Arbeitsatmosphäre, die alle Teilnehmer motivierte. Hier ist das Ergebnis, mit welchen Themen nun weitergearbeitet wird ...



**MACHT
MIT BEI
TEIL II !!!**
 10.02.19, 10-17 Uhr
 Tagungshaus Wernau, Antoniusstr.3,
 nicht weit von der Blues Base.
 Bitte anmelden!

Ja, wer sind wir denn eigentlich?

(ck) Dem Einen ist das sicher ganz klar. Der Zweite daneben hat aber vielleicht etwas ganz anderes im Kopf. Und der Dritte hat noch einmal eine andere Idee. Kein Wunder bei den Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit. Daher möchten wir an dieser Stelle einmal festhalten, wofür Blues in Town (BIT) tatsächlich steht.

Wir sind ein Kulturverein im Bereich Musik. Wir engagieren uns für das Musikgenre „Blues“ und bieten allen aktiven und passiven Fans des Blues in unserer Region eine Anlaufstelle. Offen. Unkompliziert. Freundschaftlich.

Der Blues ist mehr als nur eine Musikrichtung. Er geht durch die Ohren. In die Beine. Bis ins Herz. Und wenn er die Seele erreicht, lässt er nicht mehr los. Aber er steht nicht nur für sich alleine. Der Blues bildet die Wurzel eines Großteils aller populären Musik. Jazz, Rock 'n' Roll, Rock und Soul sind nah mit dem Blues verwandt. Selbst in Stilrichtungen wie Hip-Hop ist ein Nachhall des Blues zu spüren.

Das ist für uns Grund genug, den Blues und seine „Verwandten“ zu würdigen, zu fördern und den Menschen in unserer Region zugänglich zu machen.

ERLEBEN. PRAKTIZIEREN. KOMMUNIZIEREN. AKTIVIEREN.

Das sind die vier Säulen auf denen unser Verein ruht. Ein wenig theoretisch, zugegeben, aber im Grunde ganz einfach:

Wir wollen den Blues **erlebbar** machen. Wir organisieren für unsere Mitglieder und interessierte Gäste Konzerte von exzellenten Bands und Solokünstlern. Wir achten darauf, dass für jede Vorliebe etwas dabei ist. Ob Piano-, Harp- oder Gitarrenfans – alle sollen Zugang finden. Zu fairen Eintrittspreisen. Auch unsere 14-tägigen Jam-Sessions bieten Mitgliedern und Gästen die Möglichkeit Blues live zu erleben.



Wir wollen den Blues **praktizieren**. Gemeinsam musizieren, inspirieren. Dafür bieten wir als Plattform mit der Hausmusik einen festen Treffpunkt für alle, die gemeinsam musizieren wollen. Mit unseren 14-tägigen Jam-Sessions schaffen wir darüber hinaus für unsere Mitglieder und Gäste die Gelegenheit, ihre Musik „live on stage“ vorzustellen und gemeinsam aufzutreten. Außerdem können unsere Mitglieder die Blues Base nach Vereinbarung zu Vorzugskonditionen in verschiedenen Konstellationen als Proberaum nutzen.

Wir wollen für **Kommunikation** sorgen und die Fans des Blues zusammenbringen. Daher bietet BIT Mitgliedern und Gästen die Möglichkeit sich zwanglos in den Räumlichkeiten des Vereins zu treffen, zu kommunizieren, Erfahrungen auszutauschen, etc. Über unser schwarzes Brett können Kontakte, Gesuche, Angebote u.v.m. veröffentlicht werden. Eine Online-Variante dieser Möglichkeit ist in Planung.

Wir wollen Menschen **aktivieren**, sie aktiv zum Blues führen und fördern. In Workshops bieten wir die Chance, die eigenen musikalischen Fähigkeiten zu verbessern. Unsere Workshops bieten „Einstieg“ und „Fortbildung“ an gängigen Instrumenten (Gitarre, Harp, Cajon, etc.)

Regionalen Bands und Musikern steht die Bühne unserer Blues Base zur Präsentation ihres Könnens offen. Unser Ziel ist es auch mit Schulen und Musikschulen zusammenzuarbeiten, um gerade auch dem Nachwuchs, den jungen Musikern den Einstieg in den Blues und seine Verwandten schmackhaft zu machen.

HILFSBEREIT, OFFEN, UNKOMPLIZIERT, FREUNDSCHAFTLICH.

Wer sich bis hierher durchgekämpft hat, wird festgestellt haben, dass von diesen Zielen derzeit noch einige im Argen liegen. Das wissen wir. Doch die Weichen zur Verbesserung der Situation sind bereits gestellt, gerade z.B. mit dem Zukunfts-Workshop. Denn das alles gelingt nur mit eurer Unterstützung. Mit aktiven, engagierten Mitgliedern. Wir freuen uns über jeden, der sich einbringen möchte. Im Zukunfts-Workshop. Als Helfer bei Veranstaltungen. Als Unterstützer bei all den vielfältigen, unspektakulären Arbeiten, die notwendig sind, um die Maschinerie am Laufen zu halten.

Wenn Ihr euch gerne engagieren wollt, spricht uns einfach an. Auf S.5 haben wir für die ersten zwei Bereiche zusammengefasst, wer für welches Thema eure Anlaufstelle ist, und wie ihr ihn oder sie erreichen könnt.



Wo in unserem Verein die Action ist.

Die Realisierung von Konzerten und Workshops, das Betreiben unserer Blues Base für Begegnungen und gemeinsames Musizieren und auch andere Bereiche in der Vereinsorganisation benötigen immer helfende Hände. Je mehr Mitglieder sich engagieren, desto besser läuft's.

An dieser Stelle stellen wir euch nach und nach vor, wo und wie ihr euch einbringen könnt: Heute die Bereiche „Technik und Haustechnik“ und „Blues Base“. Weitere Bereiche folgen in den kommenden Ausgaben von BIT inside.



BEREICH TECHNIK & HAUSTECHNIK

Kein Raum ohne Kabel und Sicherungskasten. Das alles muss ständig geprüft und in Schuss gehalten werden. Und kein Konzert ohne Licht und Ton.

Das ist eine Aufgabe für „Monsieur Hunderttausend Volt“. Ob es die Sessions oder ein Blues Base Special Konzert ist, oben sitzt einer am „längeren Hebel“ und regelt, wie der Sound auf der Bühne und im Publikum ankommt. Da bedarf es einiger Übung, guter Ohren und Einfühlungsvermögen, damit dem Publikum nicht die Ohren sausen und die Musiker sich untereinander gut hören. Bisher eine One-Man-Show, aber vielleicht bald mit Unterstützung?

- ▶ PA und Licht bei Veranstaltungen
- ▶ Installationen in der Blues Base
- ▶ Funktions- und Sicherheitsprüfung
- ▶ Wartung und Anschaffungen
- ▶ Termine mit dem Bereich Konzerte abstimmen

Leitung: Holger Steidle in Abstimmung mit dem Vorstand
technik@bluesintown.de

BEREICH BLUES BASE

„Hol vom Mann am Klavier noch'n Bier!“ Bei uns ist eben alles etwas anders. Denn bei uns in der Blues Base ist die Bar ein altes Klavier. Die Blues Base öffnet ihre Pforten für Sessions, Blues Base Special Konzerte und auch für den ein oder anderen Vereinsabend. Damit solche Abende reibungslos funktionieren gibt es Hüttenwirte. Als Hüttenwirt/in weiß man wo das Licht angeht, sorgt für einen vollen Kühlschrank, gibt Getränke aus und sorgt dafür, dass die Kasse stimmt. Und geht mal was daneben, weiß man wo der Putzlappen ist. Aber vor allem kann man sich super mit den Gästen unterhalten. Vielleicht gibt es bald ein Team, das für die Belegung der Blues Base sorgt?

Hüttenwirte

- ▶ BB öffnen/schließen
- ▶ Getränke ausschenken und kassieren
- ▶ Kühlschrank auffüllen
- ▶ Tische ab- und Leergut wegräumen
- ▶ Spülmaschine füllen und leeren
- ▶ Kasse führen, abrechnen

Putzdienst

- ▶ Tische, Oberflächen, Boden, WCs putzen
- ▶ Aufräumen und Müll entsorgen
- ▶ Schmutzwäsche waschen

Materialwirtschaft

- ▶ Versorgung der BB mit Getränken, Putzmittel, Klopapier und sonstigem Verbrauchsmaterial

Leitung: Przemyslaw Grochol, Steffen Schöchle in Abstimmung mit dem Vorstand
bluesbase@bluesintown.de



Ihr einziges Konzert in Deutschland – exklusiv bei Blues in Town!

Dana Gillespie, vocals



Mit 15 stand die Londoner Sängerin und Schauspielerin erstmals auf der Bühne. Am 30. März 2019 wird sie 70 und kann auf eine lange vielseitige Karriere zurückblicken. Sie feierte in den unterschiedlichsten Genres große Erfolge: Folk, Glam-Rock, Psychodelic, Pop, Musicals und natürlich mit Blues und Boogie Woogie. Sie tritt regelmäßig mit bekannten Blues und Boogie Größen weltweit bei Blues und Jazzfestivals auf. In Deutschland letztmals mit Gregor Hilden und Big Jay McNeeley beim Festival in Burghausen. Blues in Town konnte die Künstlerin dazu bewegen, am Ende eines kurzen Festlandaufenthalts in Österreich und Schweiz nach langer Zeit wieder ein Gastspiel in Deutschland zu geben, bevor sie auf die Insel zurück reist um ihren 70. Geburtstag zu feiern.



Sabine Pyrker, drums Tom Müller, sax | Joachim Palden, piano

www.gillespie.palden.com
www.joachimpalden.com

Begleitet wird sie ...

... am Piano von **Joachim Palden** aus Wien, der bereits in jungen Jahren Preise bei Boogie Woogie Wettbewerben gewonnen hat und dabei auf sich aufmerksam gemacht hat, und inzwischen zu den besten Pianisten der Boogie Woogie Szene in Europa zählt.

... am Saxophon von **Tom Müller**. Der gebürtige Schwarzwälder studierte in Graz und Wien Jazz-Saxophon und ist

Supporter bei Konzerten und CD-Aufnahmen der besten Blues und R'n'B-Bands in Europa.

... am Schlagzeug von **Sabine Pyrker**. Als Tochter des bekannten österreichischen Blues und Boogie Woogie Pianisten Martin Pyrker ist sie mit dieser Musik groß geworden. Ihr Spiel ist authentisch und mitreißend.

Unsere Sessions finden in der ganzen Region guten Anklang – und wir arbeiten weiter daran, dass das so bleibt oder noch besser wird. Um unser Session-Team zu erweitern suchen wir weitere

SESSIONLEITER

Im Team sind bisher Manfred, Michael und Benjamin, die drei freuen sich auf euch.

Interesse? Dann gleich per Mail melden:
e-session@bluesintown.de oder a-session@bluesintown.de



Marcos Coll & Stefano Ronchi



Wenn man einige der Plätze anschaut, an denen Stefano Ronchi 2018 Station gemacht hat, dann kann das unseren kleinen Verein Blues In Town schon etwas stolz machen, ihn bei uns präsentieren zu können: Tel Aviv, Helsinki, Florenz, Leipzig, Mailand, Gdynia, Athen, Dortmund, Prag, New York, Madrid, Derby, Montecatini, London, Wien ... Bei Marcos Coll klingen die Veranstaltungsorte nicht minder eindrucksvoll: Buenos Aires, Seoul, Gdynia, Vigo, Goian, Santiago, Porto, Villeneuve Sur Lot ...



Bereits am Nachmittag gaben beide Musiker Workshops in der Blues Base, die bei den Teilnehmern sehr gut ankamen. Die teilnehmenden Gitarristen waren so begeistert, dass die Frage nach weiteren Workshops aufkam. Sollte es noch mehr Interessenten geben, dann bitte beim Vorstand melden, vielleicht lässt sich ja ein weiterer Workshop mit Stefano Slidin' Wolf Ronchi arrangieren. Michael Faulhaber kündigte beide Musiker mit dem Versprechen an, dass einem die Namen und der Abend in Erinnerung bleiben werden. Auch weil sich rund zwanzig Blues Tänzer von „Blues Kitchen Stuttgart“ eingefunden haben um im Rahmen ihres „Messarounds“ das Tanzbein zu schwingen. Es war doch etwas Besonderes, möglicherweise Ungewohntes, dass schon ab dem ersten Lied getanzt wurde. Marcos und Stefano, die beide in Berlin leben, spielen seit ein paar Jahren zusammen und veröffentlichten 2017 ihre erste gemeinsame CD „Street Preachin““. Selbstredend dass sie im Laufe des Abends auch Titel von ihrer CD spielten, in einer Mischung mit eigenen Songs (überwiegend aus der Feder von Stefano Ronchi) und Stücken diverser Blues Legenden. Das Verhältnis von ruhigen zu eher lebhaften Songs war stimmig, auch die Vielfalt der Spieltechniken Stefanos. Seinem Beinamen Slidin' Wolf wurde er bei ein paar Liedern ebenfalls gerecht. Marcos Coll, nicht nur unter Blues Harp

Spielern ein bekannter Name, wurde seinem vorausseilenden Ruf wieder mehr als gerecht. Er zog alle Register, durch alle Spieltechniken. Mal mit Fillings im Hintergrund, dann wieder präsent in den Soloparts – von tiefen, fast bassigen Tönen bis in die höchsten Höhen. Bei Marcos hört man seine lange Erfahrung und Qualität und spürt sein Gefühl für den Blues. Während der Pause verriet Marcos, dass er und Stefano bewusst nur Lieder auf der Setlist haben, die beide Musiker „spüren und fühlen“ können. Nur so können Stücke authentisch und ehrlich zum Publikum transportiert werden. Das gelang!

Auch bemerkenswert war Stefano Ronchis Interpretation eines Liedes, das wohl jeder Gitarrenanfänger irgendwann mal gespielt hat: „The House Of The Rising Sun“. Schon zu Beginn wurde jedem klar, dass diese Version so gut wie nichts mit der der Animals oder dem Traditional aus den USA zu tun hatte. Nach dem sanften Intro legte Stefano unvergleichlich sein Gefühl in seine raue, rauchige Stimme. Spätestens jetzt verstummten auch die letzten Gespräche bei den Zuhörern und alle waren in Stefanos Bann gezogen. Es war mucksmäuschenstill im Saal, lediglich das leise Rascheln der Kleidung und das leise Tapsen der Schuhe waren

von den Tänzerinnen und Tänzern her zu vernehmen. Einmal mehr überraschte Stefano Ronchi mit seiner gefühlvollen und gleichzeitig rauen Art den Zuhörer. Es sind Momente wie diese, die einem Gänsehaut machen, die beweisen dass virtuoseres Gitarrenspiel und ausdrucksvoller Gesang Hand in Hand gehen können, dass Blues mehr ist als Musik – ein Gefühl.

Unter den Zuhörern kam dieses Konzert bei der überwiegenden Mehrheit sehr gut an, der Tenor war generell, dass die Konzertsaison 2019 bei BiT sehr gut begonnen hat. Hier haben sich zwei Vollblut Blues Musiker gefunden, die richtig gut und miteinander können. Man darf gespannt sein was aus dem kongenialen Duo wird und ob wir sie wieder bei BiT begrüßen dürfen.



Little Red Rooster

(ph) Als Willie Dixon Little Red Rooster komponierte, hatte er die Blues-Standards Banty Rooster Blues (1929) und If You See My Rooster (1936) von Charley Patton und Memphis Minnie im Auge, oder besser gesagt im Ohr.



Foto: Peter Huschka

Im Juni 1961 erschien Willie Dixons Version als Single interpretiert von Howlin' Wolf. Obwohl der Song heute ebenfalls zu den Blues-Standards zählt, kam er damals nicht in die Charts. Wegen seines zweideutigen Textes wurde er auch nicht im Radio gespielt.

Der „Rooster“ ist eine Art Playboy, der zu faul ist zum Arbeiten, dafür aber ständig hinter den Frauen her jagt. „Watch your stray cats, people, little red rooster is on the prowl.“ „Passt auf eure streunenden Katzen auf, Leute, der kleine Gockel ist auf der Pirsch“. Manche Interpreten singen an dieser Stelle übrigens von „strange cats“, also von „seltsamen Katzen“, was aber gar keinen Sinn ergibt.

Obwohl sich die Plattenfirma Decca einen mehr pop-orientierten Titel als Nachfolger für ihren Hit „It's All Over Now“ wünschte, blieben die Rolling Stones dem

Blues treu und veröffentlichten im September 1964 ihre Version von Little Red Rooster. Und sie sollten Recht haben. 200 000 Fans hatten die Single schon vorbestellt und am 9. Dezember 1964 stand die Nummer auf Platz eins der UK-Charts.



Mit freundlicher Genehmigung von HOHNER

Wegen des „double entendres“ des Textes wurde das Lied in den USA nicht als Single veröffentlicht, die Stones ließen sich aber keine Gelegenheit entgehen, den Song im TV zu präsentieren.

Herausragendes Kennzeichen der Stones-Version ist die Slide-Gitarre von Brian Jones. Er spielt auf der nagelneuen Fender Telecaster von Keith. Nicht, wie manche Leute annehmen, in Open-G sondern in Standard-Stimmung. 1964 waren offene Stimmungen in Britannien noch weitgehend unbekannt. Die Stones verwendeten sie erstmals 1968 auf ihrem Album Beggars Banquet.

Brian wurde von Keith auf einer Framus Jumbo-Akustikgitarre begleitet. Bill's Bass hört sich wie ein Kontrabass an. Er wurde von Keith gedoppelt, der zu diesem Zweck die E-Saite seiner Gitarre heruntergestimmt hatte. Charly bearbeitet seine Snare mit Besen und Mick singt. Auf den TV-Videos ist er auch mit Mundharmonika zu sehen, aber auf der Schallplatte wird sie von Brian Jones gespielt. Brians Instrument war eine Echo Super Vamper Harmonica von Hohner. Unter diesem Namen verkaufte Hohner seine legendäre Marine Band in Europa. Die Marine Band war das klassische Instrument der Harp-Spieler in den USA. Dass sie mit der Super Vamper identisch war, wussten viele Harp-Spieler in Europa nicht. Sie glaubten, der fantastische Klang der US-Interpreten läge daran, dass sie ein besseres Instrument, eben die Marine Band zur Verfügung hatten. Aber „it's the singer, not the song“. In diesem Fall also der Spieler und nicht das Instrument.

BANDMITGLIEDER GESUCHT

Ich spiele E-Gitarre (seit ca. 2 Jahren) und bin auf der Suche nach Musikern von 16–25 Jahren, die einfach Spaß haben, zusammen Musik zu machen. Ich bin 17 Jahre alt und meine Einflüsse beginnen beim Blues (Muddy Waters, Jimmy Reed, etc.), über den Rock'n'Roll (Elvis, Little Richard, etc.), Classic Rock, Blues-Rock und Hard-Rock (Aerosmith, Yardbirds, Stones, AC/DC, Led Zeppelin, The Who etc.). Ich bin natürlich auch offen für neue Vorschläge. Ein Proberaum steht eventuell in Aussicht.
Gerne melden unter: sinalbers@web.de

Die Nr. 23 – Framus Nashville Bass

(bassfritsch) Ich habe durch eine glückliche Fügung diesen Bass für relativ wenig Geld erstanden. Der Bass passte schon seit Jahren in mein Beuteschema, nun habe ich zugeschlagen ...
Nr. 23 ...

Ich bin ziemlich groß und so ein Bass mit einem großen Korpus passt gut zu mir (ich wurde schon gefragt, ob z.B. meine P-Bässe Shortscale-Modelle wären, weil die auf den Bildern im Vergleich zu mir so klein erscheinen...).

Der erste Schritt waren Putz- und Wartungsarbeiten (der Bass kam in ziemlich verratztem Zustand in meinen Besitz). Ich habe alle abmontierbaren, beweglichen Teile (Brücke, Schalter, Abdeckungen) abgeschraubt und in einem Ultraschallreiniger geputzt. Korpus, Griffbrett und Hals mit Zitronenöl gereinigt, dazu neue Saiten und eine neue Buchse. Die mitgekaufte hatte einen Wackler. Der Hals war leicht krumm, den habe ich ohne Probleme gerade bekommen. Die Saitenlage ist schnarrfrei sehr niedrig, ich mag es so.



Foto: bassfritsch

Dann, abends, Jam-Session in Stuttgart. Der Bass macht sich sehr gut, er ist gut ortbar, auch im dichtesten Frequenzgewühl. Der Hals ist mir fast ein wenig zu rund & dick (C-Profil), aber es geht, ich hab andere Bässe, die noch dickere Hälse haben.

Der 4-stufige Pickup-Wahlschalter ist praxisingerecht, ich werde aber meistens Zwischenposition (2) oder Halspickup (1) nehmen. Er hat anscheinend eine Out-of-Phase-Position (Stufe 4), die ist kaum verwendbar.

Auffällig ist die gute Verarbeitung aller Teile, sowas bekommt man heutzutage nur noch bei teuren Instrumenten. Alles an und auf dem Bass erscheint stabil und wertig.

Der Bass ist anscheinend 43 Jahre alt, laut Berechnungen des Vorbesitzers.

Zum Klang: der Bass kann auch modern, trotz eines gewissen Vintage-Charakters. Ich habe 40-100 Fender Roundwounds draufgezogen, man kann sogar slappen. Wie schon oben erwähnt, ist der Bass gut ortbar und durchsetzungsfähig, man hört den Grundton gut heraus. Gute Bässe haben diese Eigenschaft.

Bin sehr zufrieden mit der Transaktion! Mir fällt gerade auf, dass ich schön langsam zum Sammler werde, das war nie meine erklärte Absicht, trotz 23 Bässen. Die sind bisher irgendwie ungezielt und ungeplant zusammengekommen, jetzt kommt schön langsam System in meine Sammlung. Roadstar- und Roadster-Ibanez, Hoyer, Musima, Yamaha usw.



Fotos: bassfritsch



Quelle: bassfritsch
<https://www.bassic.de/threads/nr-23-framus-nashville.14869216/>

Du hast Lust den Sound bei Konzerten zu gestalten? Du kannst dich auf die Bedürfnisse der Musiker und Zuhörer gleichermaßen einstellen? Du gehst verantwortungsvoll mit dem Equipment um? Du lässt dich gern am Ende eines Konzerts oder einer Session bejubeln?

Dann wär das was für dich:

Mischer an der PA bei BIT

Du hast schon eine Ahnung von „Klinke“ und „XLR“, wirst aber auf jeden Fall erst mal in die Gegebenheiten bei BIT eingearbeitet. Es gibt zwei Sessions im Monat, und ab und zu ein Blues Base Special Konzert. Aber du bist nicht allein für alle Termine verantwortlich, sondern sprichst dich mit dem PA-Team ab.

Interesse? Dann gleich per Mail melden: technik@bluesintown.de



Back to the roots of music. Kein Ende in Sicht.

(sa) Am Samstag, den 30. Juni 2018, zog eine der bedeutendsten Rockbands 43.000 Menschen in ihren Bann und überzeugte mal wieder mit Ausdauer sowie erstklassigem Rock'n'Roll.

Die Rolling Stones sind alt, keine Frage, nur sieht man ihnen ihr Alter keineswegs an, sind sie erstmal auf der Bühne. So brachten sie nun schon zum dritten Mal das Stuttgarter Stadion zum Kochen. Eine Energie und Intensität knisterte in der Luft, sehr wahrscheinlich vergleichbar mit 1962, als die Rolling Stones - gerade gegründet - im Londoner Station Hotel erstmals hunderte Jugendliche mit dem Rock'n'Roll Fieber infizierten.

Die Fans in Stuttgart drängten sich am Samstag in der heißen Nachmittagssonne Richtung Bühne. Jetzt hieß es erstmal warten bis es dann endlich um kurz vor neun aus den Lautsprechern schallte: „Ladies and Gentlemen, The Rolling Stones!“ Der Startschuss für ein Konzert, das geschichtsträchtiger nicht hätte sein können. Ein Konzert, das in seiner majestätischen Unverwundlichkeit den Rock'n'Roll noch einmal aufleben ließ.

Die laue Sommerluft wurde jäh mit den scharfen Gitarrenklängen von „Street Fighting Man“ durchschnitten. Ohne große Verschnaufpausen jagten die Rolling Stones durch 19 ihrer größten Hits. Die völlige Ekstase wurde mit dem Hit aus 1969, „Honky Tonk Woman“, erreicht. Keith Richards und seine fünfseitige Telecaster rissen selbst die letzten Zuschauer aus ihren Sitzen.

Sieben Begleitmusiker unterstützten und vollendeten den Sound der Stones, allen voran die Backgroundsängerin Sasha Allen.

In der ersten Zugabe des Abends lieferte sie zusammen mit Jagger in „Gimme Shelter“ eine eindrucksvolle Performance ab.

Die beiden Sänger schwebten auf der T-förmigen Bühne weit in den Zuschauer- raum hinaus. Gänsehaut und pure Faszination erfüllte selbst die Menschen mit den Plätzen ganz hinten. Wer die Kraft und Bedeutung dieser Band nicht erkennt, hat schlichtweg nicht den leisesten Schimmer von Rockmusik.



Blutrote Rauchschwaden und das wohlbekannte „Huuuh huuuh!“, kündigten das fast schon mystische „Sympathy For The Devil“ an. Mick Jagger im glitzernden Blazer bog und reckte sich in jede erdenkliche Richtung, seine Hände zitterten weit ausgestreckt in der Luft und die Füße zappelten unaufhörlich über die Bühne. Woods und Richards Spiellaune sah man ihnen nicht nur an, man hörte die frischen und energiegeladenen Riffs noch Kilometer weiter. Sobald Richards Finger die stählernen Seiten seiner Gitarre berührten, verschmolz er mit der Magie des Rock'n'Roll und es schien, als drehte er die Zeit zurück.

Die Rolling Stones, eine Band, deren größte Droge der Rock'n'Roll ist. Eine Band die einfach nicht mit der Musik aufhören will, es vermutlich gar nicht kann. Ein Ende ist noch lange nicht in Sicht.



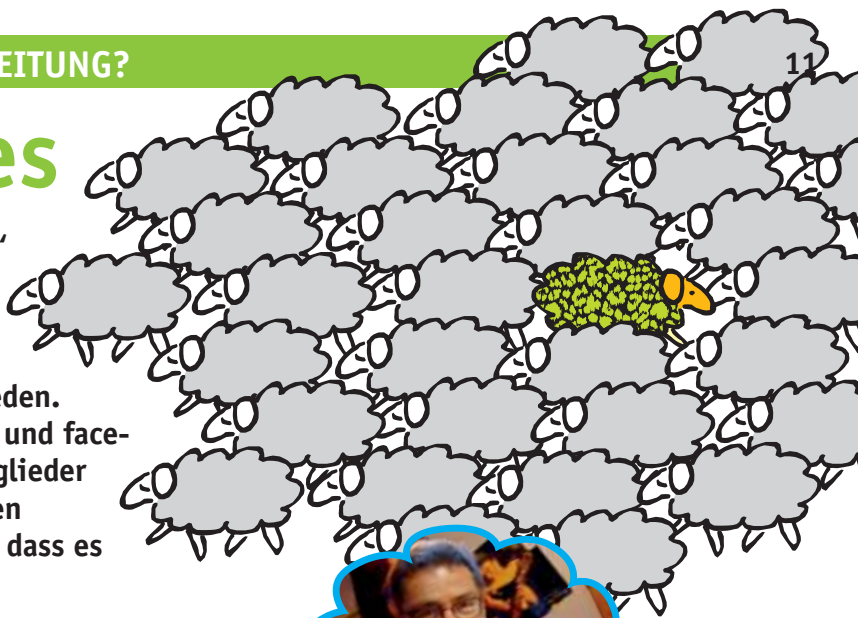
SINAS BLOG
„ROCK'N'ROLL WILL NEVER DIE“

Getreu diesem Motto schreibe ich über die Musik, um dafür zu sorgen, dass der Rock uns alle überleben wird!
 Wer sich mit dem Rock beschäftigt, kommt nun mal nicht um den Blues und seinen maßgebenden Einfluss herum, und so bin ich seit mehreren Jahren Mitglied bei BIT.
 Wer mehr über Blues, Rock und alles dazwischen erfahren möchte, kann gerne vorbeischaun unter:

<https://musicbacktotheroots.wordpress.com>

Mal was Anderes

(gk) Eines Abend traf sich die Gruppe „Medien“ mal wieder in der Blues Base, um über den Weltfrieden im Allgemeinen, die jüngsten Konzerterlebnisse und natürlich die Werbestrategie unseres Vereins im Besonderen zu reden. Wir stellten fest, dass zwar unsere Homepage und facebook auf dem Laufenden sind, jedoch die Mitglieder irgendwie unter Informationsmangel zu leiden scheinen. Vielleicht lässt sich damit erklären, dass es in unserem Verein wenig Engagierte gibt?



Vielleicht ist es auch ein Effekt der Zeit in der wir leben. Eine Zeit, in der alles per Klick erledigt wird und man alles geboten kriegt, ohne zu wissen, woher es kommt und wie es entsteht. Aber schließlich sind wir doch in einem Verein. Auf Wikipedia kann man dazu lesen: „Der Verein, etymologisch aus ‚vereinen, eins werden‘ und etwas ‚zusammenbringen‘) bezeichnet eine freiwillige und auf Dauer angelegte Vereinigung von natürlichen und/oder juristischen Personen zur Verfolgung eines bestimmten Zwecks“. Schöne Worte, die bei uns so nicht wirklich zutreffen.

KENNEN WIR UNS?

Woran liegt das? Und wie wir uns darüber den Kopf zerbrechen, merken wir, dass auch wir vieles von unserem Verein gar nicht wissen. Dabei ist es doch die Aufgabe der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, bei uns „Medien“ genannt, den Verein nach außen und nach innen darzustellen, dafür zu sorgen, dass die ganze Welt weiß „wie toll BIT ist“. Da ist wohl Nachholbedarf, also muss ein zusätzliches Informationsmedium her. Und was die anderen Vereine machen, kann bei uns auch nicht falsch sein.

AUF GEHT'S, WIR MACHEN EINE VEREINSZEITUNG!

Mit Informationen, die die Mitglieder wissen sollten, um die Vorgänge im Verein zu verstehen. Dazu noch interessante Berichte über den Blues, Portraits von Mitgliedern, Mitmachangebote, Tipps von Musiker zu Musiker, ... Hauptsache nicht langweilig und trocken. Damit informieren wir unsere Mitglieder,

das zeigt unseren Sponsoren, was unser Verein ist, das macht Lust, Mitglied zu werden und mitzumachen. Und bald schicken uns die Mitglieder Artikel über ihre Lieblings-CD, einen Konzert-Tipp, über ihre Ideen, wen sie noch für ihre Band suchen, von Mitgliedern für Mitglieder, WOW!, das schafft Gemeinschaftsgefühl We had a dream!

Und so schlugen die Synapsen Funken und ein Artikel nach dem anderen ist uns eingefallen, das bringen wir gar nicht alles in einer Ausgabe unter, da müssen wohl weitere Ausgaben folgen vielleicht alle drei bis vier Monate? Schau mer mal, was so passiert ...

„BIT NEWS STATT BAD NEWS“

Wie nennen wir das? „Blues in Town Vereinszeitung“??? Gute Güte ... „Blues-News“??? Das gibt's schon und trifft es nicht. „Rund um BIT“?? Jamei, das trifft's zwar klingt aber öde. Oder „OrBIT“? Da ist immerhin unser Vereinskürzel drin und hat was von galaktischer Drum-Herum-Umlaufbahn – und beschreibt das Schwirren in unseren Köpfen während wir das ausgebrütet haben :)). Letztlich haben wir uns auf das Nächstliegende geeinigt: „BIT inside“.

WAS MEINT IHR DAZU?

Wir probieren das nun einfach mal, man wird schon sehen, ob die Mitglieder das annehmen, oder ob wir BIT inside wieder einstampfen. Daher würde uns natürlich brennend interessieren, was ihr davon haltet. **Bitte gebt uns euer Feedback!**



v.o.n.u: Christoph Klein, Peter Huschka, Frank Eigenthaler, Gerald Keller, Franz Wickenhauser, Otwin Schierle und Gabi Koch

Damit ihr wisst, bei wem ihr eure Meinung und eure Ideen für BIT inside loswerden könnt, und wie ihr auch mitmachen könnt, das da oben sind wir von der Gruppe „Medien“. Es geht natürlich auch per Mail: medien@bluesintown.de

Es gibt Leben hinterm Zaun.

Es gibt viele interessante Angebote – nicht nur unsere. Wir haben ein paar für euch rausgesucht ...

Februar 2019

BLUES CARAVAN 2019

5. Februar 2019, 20 Uhr, Merlin Stuttgart
www.merlinstuttgart.de

AKUSTIK-SESSION

8. Februar 2019, 20.30 Uhr, Blues Base, Wernau

JIMMY REITER BAND

9. Februar 2019, 20.30 Uhr
Laboratorium Stuttgart
www.laboratorium-stuttgart.de

ANNE HAIGIS

15. Februar 2019, 21 Uhr
Kulturinitiative „Die Halle“ e.V.
Reichenbach, www.diehalle.de

ZYDECO ANNIE & SWAMP CATS

16. Februar 2019, 20.30 Uhr
Blues in Town, Lucia e Matteo, Hedelfingen
www.bluesintown.de

E-SESSION

22. Februar 2019, 20.30 Uhr, Blues Base, Wernau

TOMMY CASTRO & THE PAINKILLERS

23. Februar 2019, 21 Uhr
Kulturinitiative Rock Winterbach
www.kulturinitiative-rock.de

März 2019

BLUE FRIDAY JAM

1. März 2019, Alte Mühle, Bonlanden

JOANNE SHAW TAYLOR

2. März 2019, 21 Uhr
Kulturinitiative „Die Halle“ e.V.
Reichenbach, www.diehalle.de

AKUSTIK-SESSION

8. März 2019, 20.30 Uhr, Blues Base, Wernau

STEVE GUYGER & BAND FEAT. KAI STRAUSS

21. März 2019, 20.30 Uhr, Laboratorium Stuttgart
www.laboratorium-stuttgart.de

DANA GILLESPIE & JOACHIM PALDEN TRIO

23. März 2019, 20.30 Uhr
Blues in Town, Lucia e Matteo, Hedelfingen
www.bluesintown.de

E-SESSION

29. März 2019, 20.30 Uhr, Blues Base, Wernau

MIKE ZITO

30. März 2019, 21 Uhr
Kulturinitiative Rock Winterbach
www.kulturinitiative-rock.de

April 2019

BLUES COMPANY

4. April 2019, 20.30 Uhr
Laboratorium Stuttgart
www.laboratorium-stuttgart.de

TEDESCHI TRUCKS BAND

5. April 2019, 21 Uhr
Kulturinitiative Rock Winterbach
www.kulturinitiative-rock.de

BLUE FRIDAY JAM

5. April 2019, Alte Mühle, Bonlanden
Opener: BIT Hausmusik

AKUSTIK-SESSION

12. April 2019, 20.30 Uhr, Blues Base, Wernau

RICHIE ARNDT BAND

12. April 2019, 20.30 Uhr
Blues in Town, Lucia e Matteo, Hedelfingen
www.bluesintown.de

5 JAHRE GROOVE, DIGGER

20. April 2019, 19.30 Uhr, Club Bastion e.V.
Kirchheim, www.club-bastion.de

E-SESSION

26. April 2019, 20.30 Uhr, Blues Base, Wernau

Festivals/Workshops

Februar:

- ▶ Apoldaer Bluesfasching, 99510 Apolda
- ▶ Deep Down, 21079 Hamburg
- ▶ Int. Kieler Blues Festival
- ▶ Int. Rostocker Blues Festival

März:

- ▶ Osnabrücker Blueslawine
- ▶ Rother Bluestage 91154 Roth

April

- ▶ Blues Festival, Basel CH
- ▶ HRH Blues, S1 2PN Sheffield GB
- ▶ Gitar Heroes Festival, Joldelund

Impressum

Herausgeber

Kulturinitiative Blues in Town e.V. Esslingen
Vereinsheim / Postadresse: Talstr. 15, 73249 Wernau
info@bluesintown.de

Vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB:

H. Steidle, P. Grochol, S. Schöchle, M. Faulhaber, G. Koch
Vereinsregister Registergericht Esslingen
Registernummer: 211751

Erscheinungsweise: sporadisch.

Inside liegt gedruckt in der Blues Base und bei Konzerten aus.

V.i.S.d.P.: Gabi Koch, Ressort Medien
medien@bluesintown.de

Redaktion, Autoren:

Peter Huschka (ph), Christoph Klein (ck), Sina Albers (sa), Gabi Koch (gk), Michael Faulhaber (mf), bassfritsch, Frank Eigenthaler (fe)

FEEDBACK

medien@bluesintown.de

Natürlich sind wir offen für Kritik, und erst recht für Lob :)
Und wenn ihr einen Beitrag, einen Leserbrief, oder eine Biete-Suche-Anzeige in „BIT inside“ beisteuern wollt, schickt es an das Team Medien. Wir behalten uns jedoch vor, Beleidigendes oder Diffamierendes auszusortieren. Und wer Lust hat, gedruckte Exemplare von BIT inside zu sponsern, darf dies gerne tun.

Gestaltung: Christoph Klein, Gabi Koch

Lektorat: Giannina Huschka

Bildnachweis:

Bilder aus Fremdquellen sind direkt gekennzeichnet.
Bilder ohne Kennzeichnung sind aus dem BIT-Archiv.
Gestaltungselemente von B.M.Design.